

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 174.

Montag, 29. Juli

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Debattationsstrich (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Dem Großherzog von Sachsen ist gestern ein Prinz geboren worden.

Die englische Admiralität hat acht private Schiffbau-Gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs neue Panzerkreuzer aufgefordert.

Das neue türkische Kabinett gedenkt sich heute der Kammer vorzustellen, wobei eine Regierungserklärung bekanntgegeben wird, die eine Anzahl von strengen Maßnahmen vorschlägt.

Im Befinden des erkrankten Kaisers von Japan ist zwar gestern eine leichte Besserung bemerkbar gewesen, doch wird der Zustand immer noch als sehr kritisch bezeichnet.

In Vinz brach beim Anlegen eines Vergnügungsdampfers das Geländer; etwa 100 Personen stürzten in See. Bis jetzt sollen 14 Leichen geborgen sein.

Amtlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Wahl des Geh. Hofrats Dr. Martin zum Rektor der Forstakademie Tharandt für die Zeit vom 1. November 1912 bis mit 31. Oktober 1913 zu bestätigen.

Kreisoberhauptmann Dr. Fritzsche in Stollberg ist für die Zeit vom 12. August bis mit 10. September beurlaubt worden.

Der Kreisoberhauptmann.

I 734
5269

(Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 29. Juli. In Vertretung Sr. Majestät des Königs wohnt Sr. Exzellenz Staats- und Kriegsminister Generaloberst Fehr. v. Hausen heute nachmittags 1/2 6 Uhr der Beerdigung des Ministers der Justiz Staatsministers Dr. v. Otto, Exzellenz, auf dem Johannisfriedhofe bei und wird am Sarge des Verstorbenen einen Kranz mit der Aufschrift „Seinem lieben Staatsminister v. Otto“ niederlegen.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde werden sich hierbei durch den Hofmarschall Frhrn. v. Verlepsch bez. Kammerherren v. Winkler vertreten und am Sarge Kränze niederlegen lassen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz wird durch den ihm zugeteilten Leutnant, Grafen zu Münster-Langelage, am Sarge des verstorbenen Staatsministers Dr. v. Otto, Exzellenz, einen Kranz niederlegen lassen.

Dresden, 29. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg statteten auf höchster Reise heute dem hochwürdigen Hrn. Bischof Dr. Frhfn. in Strahburg einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit überreichte Sr. Königl. Hoheit der Prinz zugleich im Namen Sr. Majestät des Königs und der übrigen Durchlauchtigsten Geschwister dem Hrn. Bischof, ihrem hochverehrten früheren langjährigen Lehrer, aus Anlaß seines bevorstehenden 50jährigen Priesterjubiläums ein von dem in München lebenden Tiroler Maler Franz Fuchs angefertigtes Ölbild.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, von Justiz aus folgendes Telegramm an das Justizministerium zu richten:

„Ich spreche dem Ministerium Mein herzlichstes Beileid zum Ableben seines hervorragenden Chefs aus.
Friedrich August.“

Dresden, 29. Juli. Kreisoberhauptmann Dr. v. Oppen ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Königl. Kreisoberhauptmannschaft wieder übernommen.

Deutsches Reich.

Des Kaisers Nordlandreise.

Balestrand, 28. Juli. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und unternahm nachmittags einen Spaziergang an Land, wobei er dem Prof. Dahl einen Besuch abstattete.

Geburt eines Thronerben im großherzoglichen Hause Sachsen.

Eisenach, 29. Juli. Die Großherzogin von Sachsen ist am gestrigen Sonntagnachmittag in Schloß Wilhelmstal von einem Prinzen entbunden worden. Die Geburt wurde durch 25 Kanonenschüsse von der Wartburg begrüßt. Die Großherzogin Feodora, eine geborene Prinzessin von Sachsen-Meinungen, ist die zweite Gemahlin des Großherzogs Wilhelm Ernst. Da die erste Ehe kinderlos war, wird die Geburt des Prinzen große Freude am weimarischen Hofe und im Lande hervorgerufen, da nunmehr die Erbfolge im Großherzogtum gesichert ist. An der Freude über die Geburt des Prinzen wird besonderer Anteil unter erlauchtes Königshaus nehmen, das durch enge Bande der Verwandtschaft und Freundschaft dem großherzoglichen Hause Sachsen verbunden ist.

Die am 27. Juli zu Berlin ausgegebene Nr. 46 des Reichsgesetzblattes enthält: Bekanntmachung, betr. die Ratifikation des Internationalen Funkentelegraphenvertrags vom 3. November 1906 durch die Vereinigten Staaten von Amerika, Griechenland, Italien und Uruguay, sowie betr. den Beitrag von San Marino, Siam, der japanischen Besitzungen und der spanischen Besitzungen am Golf von Guinea zu diesem Verträge. Bekanntmachung, betr. Änderung der Militärtransportordnung und des Militärtarifs für Eisenbahnen.

Koloniales.

Zur Informationsreise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts Dr. Solf.

Kimberley, 28. Juli. Von der Reise des Staatssekretärs Dr. Solf wird weiter gemeldet: Der Staatssekretär kam am 23. Juli in Kapstadt an, wo er durch den Administrator und General Hichman im Auftrage von Lord de Villiers empfangen wurde. Es folgte eine Besichtigung der Gouvernements-Weinfarm Conlangia und der Umgebung Kapstadts. Abends war Diner beim Administrator Sie Frederic Dewal. Am 24. Juli wurde die Landwirtschaftsschule Essenburg-Stellenbosch besucht. Abends fand ein Bierabend der Deutschen statt. Am 25. Juli besichtigte der Staatssekretär die deutsche Schule, den botanischen Garten, sowie das Museum und traf am nächsten Tage hier in Kimberley ein.

Ausland.

Zu den Rüstungen Großbritanniens.

Glasgow, 28. Juli. Die Admiralität hat acht private Schiffbau-Gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs Panzerkreuzer von hoher Schnelligkeit und mit Schiffsmaschinen von 40 000 Pferdekraften aufgefordert, mit der Maßgabe, daß die Kreuzer Juni 1914 in Dienst gestellt werden können. Die Kreuzer sollen kleiner, aber schneller sein als die entsprechenden der deutschen Flotte. Zwei andere Kreuzer sollen auf Regierungswerften erbaut werden.

Rundgebung der englischen Unionisten.

London, 28. Juli. In Glenheim fand gestern in Anwesenheit von etwa hundert Mitgliedern der unionistischen Partei des Unterhauses unter dem Vorsitz des Herzogs von Marlborough eine große unionistische Rundgebung statt. Der Führer der Unionisten Bonar Law gab einen Überblick über die politische Lage und sagte, die Regierung weigere sich, eine besondere Behandlung von Ulster in der Homeleuvorlage in Erwägung zu ziehen. Wenn die Regierung versuchen würde, Truppen gegen die Leute von Ulster zu verwenden, so würde dies einen Bürgerkrieg hervorrufen und das Reich erschüttern. Die Unionisten würden für zwei große Reformen eintreten, nämlich für die Wohnungsfrage der arbeitenden Klassen und die Unterstützung der Landwirtschaft durch Schaffung von dauerlichen Kleinbesitzungen. Bonar Law sprach sein Bedauern über die Lage des britischen Credits aus, die durch die Drohungen der Regierung verschuldet sei. Er versicherte, der Hauptpunkt in dem Programm der unionistischen Plattform sei eine Reform des Zolltarifs mit Bevorzugung des Reiches.

Zur französischen Wahlreform.

Paris, 29. Juli. Der frühere Ministerpräsident Caillaux hielt vor seinen Wählern in Vesnes eine Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Regierung bezüglich der Wahlreform eine einfache, klare und allen Wählern leicht verständliche Formel finden werde, um die Einigkeit und Festigkeit der republikanischen Partei wieder herzustellen.

Zur Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 28. Juli. Das neue Kabinett beabsichtigt, sich morgen der Kammer vorzustellen. Hierbei wird eine programmatische Regierungserklärung verlesen werden. Wenn die Kammer dieser Erklärung zustimmt, wird das Kabinett eine Anzahl von strengen Maßnahmen in Vorschlag bringen, welche die Kammer wahrscheinlich ablehnen wird. Das Kabinett wird sodann demissionieren. Es heißt weiter, der Sultan werde dasselbe Kabinett wieder ernennen, und das Kabinett werde sodann zur Auflösung der Kammer schreiten.

Konstantinopel, 28. Juli. Der ehemalige Großwesir Ferid ist zum Präsidenten des Senats ernannt worden. Der Finanzminister Bja Pascha hat das Ministerium des Innern übernommen. An seine Stelle ist das Mitglied der Finanzreformkommission Abdur Rahman getreten.

Um den Nachweis zu führen, daß nicht die ganze Armee die Aktion der den Ligen angehörenden Offiziere billige, veröffentlicht das Blatt „Dak“ ein Telegramm, das 116 Offiziere am 13. Juli in Saloniki absandten, in dem die Handlungsweise der desertierten Offiziere von Wangschi scharf getadelt wird; ferner Telegramme, welche die Delegierten dreier in Ipek garnisonierender Regimenter sowie die Delegierten der Garnison Sidniga an die Offiziere aller Truppenteile Rumeliens und Albanien richteten, in denen erklärt wird, daß sie die Vorschläge der Offiziere der 1. und 21. Division von Djakova zurückwiesen, die an sie das Ansuchen gestellt hatten, mit den ausländischen Albanern zu fraternisieren und den Sturz des Kabinetts Said Pascha sowie die Auflösung der Kammer zu fordern. Die Absender der Telegramme fordern alle Offiziere auf, ebenso zu handeln wie sie.

Die jungtürkische Presse in Saloniki fordert die Regierung auf, die meuternden Offiziere zu bestrafen, denn 82 Bataillone, die sich in Albanien befänden, könnten wohl die Offiziere einiger Regimenter der Befreiung zuführen. Das Kabinett müsse sich bemühen, einer Gegenrevolution, die für das Land unheilvoll sei, vorzubeugen.

Konstantinopel, 28. Juli. Die in der Kammer aus Anlaß des Drohbrieves gefallenen Äußerungen gegen die Offiziere haben die Entrüstung der Liga hervorgerufen. Wie verlautet, hat sie die ernstesten Beschlässe gegen den gewesenen Minister Talaat für den Fall gefaßt, daß er im Plenum der Kammer nicht widerrufen sollte. Deputierte, die gegen die Offiziere heftig aufgetreten sind, haben Drohbrieve erhalten.

Konstantinopel, 26. Juli. Vier Majore überreichten gestern beim Kammerpräsidenten ein Manifest, unterzeichnet: Militärkomitee zur Verteidigung der Verfassung. In dem Schriftstück erklärt sich das Komitee bereit, die Kammer gegen jeden Angriff zu verteidigen. — Die Mitglieder des Wahlkollegiums von Trapezunt haben an die Regierung ein Telegramm gerichtet, sie würden niemals der Auflösung der Kammer zustimmen. Das jungtürkische Komitee veranlaßt bei seinen Partei- und Klubmitgliedern in gleichem Sinne gehaltene Rundgebungen.

Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 28. Juli. Die albanische Mission ist außer Ali Pascha, der angeblich krank ist, in Pristina eingetroffen. Sie wurde auf allen Stationen begeistert begrüßt. Das Lager der Arnauten erstreckt sich bis 3 km vor Pristina. In der Stadt, wo die Mission mit Hochrufen auf den Sultan empfangen wurde, erschienen der Kutscharis und der Kommandant zur Begrüßung.

Jisa Bosjetinaz ist mit 1000 Mann in Novibazar eingezogen. Er beabsichtigt, dort weitere Scharen an sich zu ziehen und nach Mitrovica zu marschieren. Alle Bäckereien in Novibazar müssen für seine Leute Brot backen. Die slawische christliche Bevölkerung von Novibazar hat gleichfalls eine Depesche an den Sultan gerichtet, worin sie erklärt, daß sie stets treu und ergeben sei und sich der Forderung ihrer mohammedanischen Brüder anschließen. In der Depesche wird ferner um die Auflösung der Kammer ersucht.

Die Arnauten von Kailar und die Wirbilen sind von den Bergen herabgekrochen und haben die Militär- und Gendarmeriekaravans (das sind Wachtürme) in der Umgegend von Rati eingeschloßen.

Konstantinopel, 28. Juli. Wie die Blätter melden, versammelten sich gestern in der Ebene von Koffovo

60000 Albaner, die an die Regierung ihre bekannten Forderungen richteten.

Saratow, 28. Juli. Auf der Rjasan-Uralbahn passierten hier 700 griechische Familien, die wegen der türkischen Bedrückung aus Albanien nach Sibirien auswandern.

Konstantinopel, 28. Juli. Der ehemalige Wali und Kommandant von Tripolis Ibrahim Pascha ist zum Führer der albanischen Mission ernannt worden und wird unverzüglich nach Albanien abreisen.

Saloniki, 28. Juli. Matissoren haben in der Gegend von Skai Urel zwei Bataillone angegriffen, die zwei Geschütze mitführten. Die Matissoren besetzten die Ufer des Mati und marschierten gegen Krusa, von wo dringend Verstärkungen gefordert werden.

Die russischen Operationen gegen die Schahsewennen.

Täbris, 28. Juli. Eine Abteilung des Obersten Tolmatschow hat den Schahsewennen eine vollständige Niederlage beigebracht und sie zu eiligem Rückzug nach Reschkin genötigt. Die Abteilung war gestern nach Karbala ausgerückt.

Zur Lage in China.

Mukden, 28. Juli. Hier sind mehrere Monarchisten verhaftet worden. Man fand bei ihnen Briefe und Urkunden, durch die sie der Teilnahme an einer Verschwörung gegen die Republik überführt worden sind. Auch einflussreiche Mandatsbeamte und mehrere Fürsten scheinen an der Verschwörung beteiligt zu sein. Von Peking ist eine Untersuchung angeordnet worden.

Zum Befinden des Kaisers von Japan.

London, 28. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tokio: Die Temperatur des Kaisers betrug heute früh 38 Grad Celsius, der Puls 105, die Atmung 32, sehr unregelmäßig. Der Kaiser verbrachte die Nacht schlaflos. Es ist zweifelhaft, ob die Besserung, die sich gestern bemerkbar machte, anhalten wird. Die Bulletin von heute nachmittag geben die Temperatur auf 39,3 Grad Celsius an und bezeichnen den Zustand des Kaisers immer noch als sehr kritisch.

Kleine politische Nachrichten.

Paris, 28. Juli. Der Ministerrat beschloß, daß der internationale Kongreß zur Regelung von Zollfragen im Mai 1913 hier stattfinden solle. Der Kongreß würde die Frage der Schaffung eines internationalen statistischen Zolldirektors zu prüfen haben, ferner die Abfassung von Bestimmungen für Handelsverträge und ihre Proben, weiter die Befreiung im Konstitutionshandel eingeführter Waren von den Einfuhrzöllen, endlich die Frage eines internationalen Abkommens über einheitliche Regelung des Brutto- und Nettogewichts.

Arbeiterbewegung.

London, 28. Juli. In einer Versammlung von 30000 Dockarbeitern, Leichterarbeitern und Matrosen wurde einstimmig beschlossen, morgen nicht zur Arbeit zurückzukehren, da keine Sicherheit dafür vorhanden sei, daß die Arbeitgeber die Verordnungen aufrechterhalten würden, die vor dem Streik bestanden. Es wurde mitgeteilt, daß genügend Mittel vorhanden seien, um Frauen und Kinder weitere drei Wochen zu ernähren.

25. Sächsischer Innungstag.

Der 25. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes nahm am gestrigen Sonntag in Chemnitz unter zahlreicher Teilnahme der Vertreter der Handwerkerinnungen Sachsens in Anwesenheit von Repräsentanten Königl. und sächsischer Behörden sowie Abordnungen sämtlicher sächsischer Gewerbeämter seinen Anfang. Die ankommenden Gäste wurden vom Chemnitzer Innungsamt auf dem Hauptbahnhof empfangen und nach dem sächsischen Handwerkervereinshaus geleitet, wo auch nachmittags unter dem Vorsitz des Hrn. Königl. Kammerrat Stadtrat Buchdruckereibesitzer Schröder - Dresden die Vorversammlung zum Innungstage stattfand. Die Versammlung beschäftigte sich u. a. mit der Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung, auf der das neue Volksschulgesetz, die Kalkulation im Handwerk, der Schutz der Arbeitswilligen, die deutsche Handwerkerausstellung 1915 in Dresden, die Altersrentenliste für sächsische Handwerker und ein Austausch von allgemein interessierenden Erfahrungen auf dem Gebiete des Innungswesens stehen. Weiter erfolgte die Vorlegung des Tätigkeitsberichts des geschäftsführenden Vorstands des Sächsischen Innungsverbandes im letztverflohenen Jahre. Die in einzelnen Gewerbeämtern vorgekommenen Umfragen wegen der Einführung der vierjährigen Lehrzeit möglichst in allen Gewerben für ein bestimmtes Handwerk haben ein negatives Ergebnis gehabt. Die Handwerker in kleinen Städten und auf dem platten Lande stimmen gegen die Verlängerung der dreijährigen Lehrzeit, weil sie meinen, daß durch eine vierjährige Lehrzeit der Mangel an Lehrlingen noch verschlimmert werden wird. Daß in einzelnen Handwerken und in verschiedenen Gegenden namentlich auf dem platten Lande Lehrlingsmangel herrscht, ist nach dem Bericht Tatsache. Die seit dem vorigen Jahre den Gewerbeämtern vom Königl. Ministerium des Innern zur Verfügung gestellten Mittel zur Unterstützung bedürftiger Knaben bei Erlernung eines Handwerks werden als ein wirksames Mittel bezeichnet, um dem Handwerke wieder mehr Lehrlinge zu verschaffen. Ferner führt der Bericht hinsichtlich der Verlängerung der Lehrzeit aus, daß sich das Streben danach nicht werde aufhalten lassen. Die neuerdings an die Fach- und die Fortbildungsschulen gestellten Anforderungen (Vermehrung der Stundenzahl, Umwandlung des Abendsunterrichts in Tagesunterricht) würden immer fähigere und die Lehrmeister mühten am Ende der dreijährigen Lehrzeit immer mehr einsehen, daß es bei der durch das Gesetz und die Schule beschränkten Arbeitszeit in der Werkstatt nicht mehr möglich sei, die Lehrlinge in drei Jahren zu tüchtigen Gesellen auszubilden. Der Verband werde die Sache zu fördern suchen, wo und wie es nur irgend möglich sei. Auf das an das Königl. Ministerium des Innern gerichtete Gesuch, den zweiten Abschnitt des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1909, die bingliche Sicherung der Bauforderungen betreffend, alsbald mindestens für die Teile Sachsens in Kraft zu setzen, in denen dies unbedingt erforderlich erscheint, hat das Königl. Ministerium des Innern unter Hinweis auf eine denselben Gegenstand betreffende Regierungserklärung im Landtage geantwortet, daß der fragliche Gesetzesabschnitt nicht für das ganze Land oder große Gebiete desselben, sondern nur für einzelne bestimmte Gemeinden in Kraft gesetzt werden kann. Anträge in dieser Hinsicht seien bisher nicht an das Ministerium gelangt. Wegen nach Ansicht des Sächsischen Innungsverbandes in einzelnen Gemeinden des Landes die Verhältnisse so, daß für sie der zweite Abschnitt des Reichsgesetzes zur Sicherung der Bauforderungen in Kraft gesetzt werden möchte, so müsse es dem Verbands zunächst überlassen bleiben, diese Gemeinden namhaft zu machen, damit vor Erlaß der betreffenden landesherrlichen Verordnung zunächst

die in § 9 Absatz 1 Satz 2 dieses Gesetzes genannten Stellen gehört werden könnten. Schließlich erntet der Bericht noch mit besonderem Danke an, daß sich Handwerk und Gewerbe auch im verflohenen Jahre des unerminderten Wohlwollens der Königl. Staatsregierung zu erkennen hatten durch die Gewährung von Staatsdarlehen zur Anschaffung von Maschinen, durch die Beihilfen zur Errichtung von Genossenschaften und zur Abhaltung von Meisterkursen, durch die Ermöglichung von Belehrungsreisen der Innungsmitglieder, durch die Unterstützung von Handwerkerlehrlingen, durch die reichlichen Beihilfen zur Unterhaltung der Fach- und Fortbildungsschulen sowie durch die Aussendung zahlreicher Vortragender in die Versammlungen der Innungen und Handwerker- und Gewerbevereine. Tausend wird auch der sächsischen Presse für die fortwährende Förderung der Verbandstätigkeit und der seit einem halben Jahrhundert bestehenden sächsischen Gewerbeämtern gedacht. — Nach Beendigung der Beratungen erfolgte eine Besichtigung der musterhaften neuen Fach- und Fortbildungsschule und ein Spaziergang nach dem Mühlwalde. Den Abend füllte ein von den Chemnitzer Innungen gebotener Konmerz im „Kaufmännischen Vereinssaale“, der angesichts des Jubiläums des Verbandes festlichen Charakter trug.

Mannigfaltiges.

Dresden, 29. Juli.

— Nach Einberufung der Landgemeinde Tolkewitz in das Stadtgebiet hat sich eine Änderung der Fahrtrage für Droschken 1. und 2. Klasse und für Automobil-Droschken nötig gemacht. Dementsprechend sind Fahrten nach Tolkewitz nach den für den Stadtbezirk geltenden Taxen zu berechnen. Die bisher zulässigen Zuschläge für Gepäckbeförderung oder für Fahrten nach Tolkewitz, wenn die Droschke vom Hauptbahnhof zur Rückfahrt in das Stadtgebiet nicht benutzt wird, dürfen hinfort nicht mehr erhoben werden.

— An den Druckrohrleitungen des Wasserwerks Tolkewitz werden zurzeit größere Arbeiten vorgenommen. Vorübergehend bemerkbare Wassertrübungen sind auf diese Ursachen zurückzuführen.

— Der Betrieb der Schwebebahn wird wegen Auswechslung des Seiles morgen vormittag eingestellt und voraussichtlich erst nachmittags wieder eröffnet werden.

* Mit dem Ergebnis von 26000 M. hat die Sammlung der Dresdner Studentenschaft für die deutsche Luftflotte ihren Abschluß gefunden. Um eine so große Summe zu ermöglichen, hat die Dresdner Studentenschaft den alljährlich stattfindenden Bismarckfidelzug ausfallen und das Geld dieser Spende zulassen lassen. Die Dresdner Studentenschaft glaubt durch diese „Bismarckpende“ das Gedächtnis des Kaisers nicht minder zu ehren. Die hohe Summe soll der Dresdner Bürgerstiftung von neuem zeigen, welche treu-deutscher Geist und welche Verehrung für den Gründer des Reiches im Herzen der Dresdner Studentenschaft wohnt. An der Sammlung haben sich beteiligt: die Technische Hochschule mit 2000 M., die Tierärztliche Hochschule mit 500 M., die Kunstakademie mit 100 M.

* Die Ortsgruppe Dresden der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen hielt unter dem Vorsitz des Hrn. Rechtsanwält Hans Köhlmann am 26. Juli im Reichsbanner eine gutbesuchte Versammlung ab. Den wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung bildete der vom 14. bis 17. September in Braunschweig stattfindende zweite reichsdeutsche Mittelstandstag. Es wurde beschlossen, acht Vertreter zu demselben zu entsenden und außerdem die der Ortsgruppe angehörenden Körperschaften anzufordern, sich ihrerseits zahlreich zu beteiligen, damit, wie im Vorjahre von Braunschweig, so in diesem Jahre möglichst von Sachsen aus ein Sonderzug zum reichsdeutschen Mittelstandstag abgefahren werden kann. Der sächsische Mittelstandstag in Freiberg wird erst nach dem reichsdeutschen Mittelstandstage stattfinden. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten kamen noch eine Anzahl Fälle zur Sprache, aus denen hervorgeht, daß die Stadt ihre gewerbliche Tätigkeit fortgesetzt erweitert, womit natürlich eine Schädigung vieler Mittelstandsexistenzen verbunden ist. Auf Anregung des Vorsitzenden wurde beschlossen, den Gewerbetreibenden aus einer großen Versammlung im Herbst Gelegenheit zur Aussprache hierüber zu geben.

* Einer der bekanntesten Dresdner Rechtsanwälte, Geh. Justizrat Dr. Billing, feiert morgen in voller geistiger Frische seinen 90. Geburtstag.

* Die amtliche Fremdenliste für die Luftkurorte in der näheren und weiteren Umgebung Dresdens weist nachstehende Frequenz auf Loschwitz: 4017 Parteien mit 4673 Personen, Weiher Hirsch 5017 bez. 6976, Bählaus 591 bez. 1112, Ullersdorf 123 bez. 289, Kötzsche-Königswald 336 bez. 768, Langebrück 362 bez. 851.

* Am gestrigen Tage feierte sich die Hitze in kaum erträglicher Weise. Es wurden nachmittags auf den Schattenseiten der Straßen mehr als 25 Grad R. abgelesen. In den späteren Nachmittagsstunden traten aber den westlichen Höhen Gewitter auf, die aber nur zum Teil das Stadtgebiet berührten und in nördlicher Richtung nach der Heide abzogen. Von dort aus leuchteten auch bis in die späten Abendstunden Blitze. — Heute früh kurz nach 6 Uhr verdunkelte sich der Himmel, und bald kündete Donner das Nahen eines Frühgewitters an, das ziemlich selten vorkommt. Längere Zeit strömte harter Regen herab, der die Natur erfrischte und gern gesehen wurde. Den Wolken nach haben die Gewitter wieder Ausbreitung erlangt, und es kann auf weitere Niederschläge gerechnet werden.

* Aus dem Polizeiberichte. Western nachmittags gegen 6 Uhr sprang ein Tiefbauarbeiter in selbstmörderischer Absicht von der Raimauer des städtischen Ausschiffungsplatzes in die Elbe. Der Steuermann Wöhle fuhr in einem Motorboote dem im Strome Treibenden logisch nach und zog ihn aus dem Wasser. Als sein Ketter mit seinem Boote an der Altstadt Landungsbrücke anlegte, sprang der Lebensmüde abermals ins Wasser. Diesmal wurde er von dem Steuermann Verthold aus Pötscha unter großer Anstrengung wieder ins Boot zurückgebracht und darauf der Polizei übergeben, die seine Unterbringung in die Heil- und Pflegenstalt vermittelte. Er gab Schwermet als Beweggrund zur Tat an. — Festgenommen wurde eine 19jährige Frauensperson, die in mehreren Fällen Kindern auf der Straße Geld abgenommen hat. Sie hat angegeben, in der vordergangenen Woche auf der Materni- und Freiburger

Straße je einem kleinen Mädchen einen Geldbetrag von 25 bez. 30 Pf. abgenommen zu haben. Da hierüber noch keine Anzeigen vorliegen, werden die Geschädigten ersucht, diese umgehend in der Kriminalabteilung zu erstatten.

Aus Sachsen.

w. Leipzig, 28. Juli. Über die Versammlung der Führer und Ärzte deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz sei noch folgendes berichtet: Dr. Ströbe ventilerte die Frage: Ist es wünschenswert, zwischen den Angehörigen der aktiven Armee und dem die Felduniform tragenden Personal der freiwilligen Krankenpflege bereits im Frieden ein dienstliches Grußverhältnis anzustreben? Der Redner bejahte die Frage und forderte einen Antrag an maßgebender Stelle zur Herbeiführung des Grußverhältnisses. Auf Antrag des Justizrats Dr. Schweidert wurde die Weiterverfolgung der Materie der Zentralstelle überwiesen und eine Diskussion darüber abgelehnt. „Wie sich Kolonnen an dem Krankentransport in Gemeinden beteiligen“ erörterte Sanitätsrat Dr. Otto (Reuhaldensleben). Er behandelte Art und Weise der einzelnen Transporte zu Wagen, Bahn und Automobil und schlug besonders vor, das Textmuster zu einer einheitlichen Krankentransportkarte festzustellen. Die Versammlung beschloß im Sinne des Referenten. Schließlich fanden auch verschiedene auf das Krankentransportwesen bezügliche Demonstrationsvorträge statt. Ein Antrag, Vorträge, die auf den Tagungen behandelt werden sollen, dem Kolonnenführer als solche kenntlich zu machen, wurde angenommen. Der Kassenbericht ergab einen Vermögensbestand am 1. Juli d. J. von 6639,79 M. Die nächste Versammlung, um die sich Hannover, Heidelberg und Colmar i. E. bewarben, findet 1914 in Heidelberg statt. Der geschäftsführende Ausschuss wurde einstimmig wiedergewählt, mit Ausnahme des zweiten Kassierers Kolonnenführer Müller (Stuttgart), an dessen Stelle Bernhard Parodutti (München) trat.

* Als am Freitag nachmittag eine Leipziger Dame in dem Gehölz bei Großhühner spazieren ging, sprang plötzlich ein junger Mensch aus dem Gehölz auf sie zu und entriß der Erschrockenen nach dem Zurufe „Du bist ein Kind des Todes“ das Handtäschchen, in dem sich 14 M. befanden. Es gelang dem Burlesken, zu entkommen. Kurze Zeit darauf traf aber ein patrouillierender Schuttmann einen Menschen, auf den die gegebene Beschreibung paßte. Er wurde als ein 23jähriger Erbarbeiter aus Weissenfeld festgestellt. Man fand in seinem Besitz den geraubten Betrag. Nach längerem Leugnen gestand der Bursche den Raub ein.

Schwarzenberg, 28. Juli. Am Freitag früh schlug der Blitz in die hiesige städtische Badeanstalt, ohne zu zünden. Der Bademeister wurde betäubt, erholte sich aber wieder.

a. Chemnitz, 28. Juli. Im Zeichen des Roten Kreuzes stand Chemnitz am Sonntag vormittag. In den frühen Morgenstunden kamen aus allen Teilen der Chemnitzer Umgebung Sanitätsmannschaften nach dem Chemnitzer Güterbahnhof, von wo ein Hilfslazarettzug mit Verwundeten beladen nach Leipzig zur Tagung der Führer und Ärzte deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen abgelaufen werden sollte. Gegen 7 Uhr früh entwickelte sich ein reges Leben und Treiben. Der aus zwei Personenwagen 4. Klasse zwei offenen und sieben bedeckten Güterwagen bestehende Zug wurde für den Verwundetentransport eingerichtet, worauf die Verwundeten verbunden, auf Bahren gelegt und verladen wurden, wobei die verschiedensten Systeme angewendet wurden. Der Veranlassung wohnten bei General der Kavallerie v. Laffert, Ergelenz, Bezirkskommandeur Oberst v. Pflugl, Oberbaurat Täubert, Polizeidirektor Lohse, Oberstabsarzt Siems, zahlreiche Offiziere, Ärzte etc. Kurz nach 9 Uhr verließ der Zug, an der Lokomotive war eine Fahne mit einem Roten Kreuz im weißen Felde angebracht, den Bahnhof.

— d. Aus einem noch unbekanntem Grunde sprang am Sonnabend früh ein 15 Jahre altes Dienstmädchen aus einem Fenster des fünften Stockwerkes eines Hauses in der Kronenstraße auf die Straße herab. Das Mädchen blieb schwer verletzt und benimmungslos liegen und wurde auf Anordnung eines Arztes in das Stadtkrankenhaus übergeführt, wo es Mittags verstarb.

* k. Plauen i. B., 28. Juli. Der in der Fichte-straße 9 wohnhafte verheiratete Maurer Otto Jaume, hat während seine Frau im Waschküchen arbeitete, seinem 2jährigen Söhnchen mit einem Messer die Kehle durchgeschnitten und sich dann selbst im Schlafzimmer erhängt. Der Grund zu der Tat soll in eifersüchtigen Zwistigkeiten liegen.

Rohwein, 29. Juli. In der vergangenen Nacht ist die Brunauer Papierfabrik fast vollständig niedergebrannt. Sämtliche Maschinen, die zum Teil erst vor acht Tagen neu aufgestellt worden waren, sind vernichtet. Das Feuer ist auf dem sogenannten Ausschubboden entstanden. Man vermutet Brandstiftung. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt.

Wiltzen, 28. Juli. Beim Baden in der Spree ertrunken ist in Rodewitz der neunjährige Sohn des Steinschleifers Ritter. Die Spielkameraden des Ertrunkenen waren entflohen, anstatt Hilfe zu rufen.

Zittau, 28. Juli. Ein schwerer Unglück ereignete sich am Sonnabend auf dem Herkuleswerk (Griffelabrik) im nahen Hirschfelde. Ein schwerer Flaschenzug stürzte infolge Reißens eines Drahtseiles aus großer Höhe auf zwei Arbeiter. Der Schlosser Binder war sofort tot, der Schlosser Raffey erlitt einen Beinbruch.

th. Weithain. Mit dem diesjährigen Schützenfest vom 4. bis 11. August d. J. wird zugleich das 375jährige Schützenvereinsjubiläum mit Weiße der erneuerten Königl. Fahne gefeiert. Montag, zum Hauptfesttag, soll sich durch die Straßen ein historischer Festzug bewegen, zu dem bis jetzt schon zwölf Festwagen von Innungen, Fabriken und sonstigen Unternehmungen zu erwarten sind.

Invalidentant für Sachsen

Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, Geßstraße 5, 1.

Aus dem Reich.

Bosen, 28. Juli. Als Herzog Karl Michael von Mecklenburg-Strelitz auf der Durchreise auf Bahnhof Stahmierzsee eine Tär durchschritt, fiel ein Teil der Glasscheibe aus der Tär heraus und brachte dem Herzog eine stark blutende aber ungefährliche Wunde am Oberarm bei. Nach Anlegung eines Verbandes begleitete der Bahnarzt den Herzog bis Ostrowo.

Berlin, 29. Juli. In den ersten Nachmittagsstunden zeigte das Thermometer gestern 33 Gr. C. im Schatten an. Das bei der brütenden Schwüle sehnlich erwartete Gewitter ging erst kurz nach 10 Uhr abends nieder. Es dauerte nur kurze Zeit, war aber ziemlich heftig und von kräftigen, wenn auch nicht lange andauernden Regengüssen begleitet. Auch gestern forderte die Hitze zahlreiche Opfer. Viele Personen wurden vom Hitzschlag getroffen und ertranken beim Baden. Ebenso wie in Hamburg, fielen auch in Lübeck bei dem ausgebrochenen Unwetter Eisstübe von beträchtlicher Größe nieder. Auf der Wiese bei Blumenthal kenterte infolge Entleerung einer Wasserhohe ein mit vier Personen besetztes Segelboot. Zwei Engländerinnen und ein Herr aus Bremen ertranken. Der vierte Passagier konnte sich durch Schwimmen retten. In Warnemünde entfiel an Bord eines privaten Motorbootes ein Brand. Einige besetzte Matrosen von der Yacht der Marinestation der Nordsee „Komet“ schleppten trotz der Explosionsgefahr das Boot ans Ufer, wo es lichterloh weiterbrannte. Die Feuerwehre setzte mit einer Schlauchleitung über den Strom und ging dann direkt unter Todesgefahr auf das Motorboot.

Lübeck, 28. Juli. Heute nachmittag 5 Uhr ging über die Stadt und deren Umgebung ein Gewitter, verbunden mit einem Hagelwetter, nieder, bei dem Eisstücke bis zur Größe von Taubeneyern und einem Gewicht bis zu 15 g auf die Erde niederprasselten. Viele Menschen und Pferde sowie das Vieh auf der Weide wurden verletzt. Tausende von Fensterscheiben der nach der Wetterseite gelegenen Hausfronten und fast sämtliche Glasdächer wurden zertrümmert. In den Gärten und Feldern wurden große Verwüstungen angerichtet, namentlich das Obst hat schweren Schaden genommen. Das Unwetter dauerte etwa 15 Minuten.

Königsberg, 29. Juli. Gestern Abend sind kurz vor 9 Uhr in der Nähe des Bahnhofs Netgethen die Züge 205 und 206, beide Netgethener Ausflugszüge, die aber nicht stark besetzt waren, zusammengefahren. Beide Lokomotiven und sieben Wagen wurden beschädigt. Ein Schaffner erlitt einen Beinbruch, eine Frau einen Nervenschlag. Sie wurden nach Königsberg gebracht.

Binz (Rügen), 28. Juli. Als heute Abend 7 Uhr der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ an der Prinz Heinrich-Landungsbrücke anlegen wollte, dessen Anknüpfen etwa 1000 Personen am Anlegesteg erwarteten, brach plötzlich der Steg. Gegen 100 Personen stürzten in die See. Ein auf der Brücke befindlicher Seeoffizier gab sofort den Schlachtschiffen „Preußen“, „Pommern“, „Hessen“ und „Schlesien“ Notsignale. Die Matrosen eilten sofort herbei und retteten die meisten der mit den Wellen kämpfenden. Besonders die Mannschaft der „Pommern“ rettete viele, doch stellt sich das Unglück größer heraus als nach den ersten Meldungen zu vermuten war. Die Zahl der Toten ist noch nicht festgestellt. Bis jetzt sollen 14 Leichen geborgen sein. Viele der Verunglückten sind noch bewußtlos. In ganz Binz herrscht große Erregung.

Die Namen der Ertrunkenen konnten noch nicht festgestellt werden, da es sich größtenteils um Ausflügler handelt, die am Vormittag in Binz zum Pferderennen eingetroffen waren. Die meisten Toten sind vermutlich Kurgäste aus Sellin, Göhren, Lylow und Greifswald. Der durchgebrochene Dampfersteig befindet sich am äußersten Ende der Prinz Heinrich-Brücke und ist ungefähr 10 m lang und 2 1/2 m breit. Die Brücke selbst war von über 1000 Personen besetzt, die Bruchstelle von etwa 200 Personen, von denen im Augenblick des Zusammenbruchs etwa die Hälfte in die See stürzte.

Das Einklinken der Landungsbrücke wird auf den großen Verkehr durch die Anwesenheit der Kriegsschiffe zurückgeführt. Die 600 m lange Landungsbrücke galt als der Lieblingsaufenthaltsort der Badegäste. Die ungeheure Verwirrung, die infolge der Katastrophe zunächst eintrat, läßt sich schwer beschreiben. Im Wasser trieben vor Schreck halb wahnsinnig Leute und kammerten sich an die Trümmer der Brücke an. Vom Lande drängte die Menge unter wildem Schreien nach dem stehegebliebenen Teile der Brücke. Es sah einige Minuten aus, als ob der Tod vieler Personen im Wasser gewiß sei. Im Augenblick höchster Not erschienen die Matrosen des Schlachtschiffes „Preußen“ von der dritten Division des in Binz vor Anker liegenden Hochseegeschwaders mit Booten zu Hilfe.

Magdeburg, 29. Juli. Gestern nachmittag lief auf der alten Elbe ein mit vier jungen Leuten besetztes Boot gegen das Drahtseil eines am Ufer liegenden Schiffes und stürzte um, wobei die Insassen ins Wasser fielen. Zwei Mädchen und ein junger Mann sind ertrunken.

Stubbenkammer, 29. Juli. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ ist der Mörder des Faktors Vermehren und dessen Ehefrau, die vor drei Jahren ermordet und beraubt aufgefunden wurden, aller Wahrscheinlichkeit nach in der Person eines heruntergekommenen Schlächters festgenommen worden. Die Uhr mit dem eingravierten Namen „Vermehren“ ist bei ihm gefunden worden.

Nürnberg, 28. Juli. Gestern Abend wurde das achte Deutsche Sängerbundesfest durch einen Begrüßungsabend eingeleitet. Stadtschulrat Weiß begrüßte im Namen des Festausschusses die Sängendeutschen Junge, die nicht nur aus allen deutschen Gauen, sondern auch von fernher aus Österreich, der Schweiz, Rußland, Rumänien und sogar weitlich über die See zur Festfeier gekommen seien. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Bürgermeister a. D. Hofrat v. Jäger teilte mit, daß an Se. Majestät den Kaiser, an Kaiser

Franz Joseph und an den Prinzregenten Luitpold Kundigungstelegramme abgesandt worden seien. Sodann entbot Oberbürgermeister Geh. Hofrat Dr. v. Schuh den Festgästen den Willkommengruß im Namen der Stadt. Den übrigen Teil des Abends füllten Chorgesänge der einzelnen Bände aus. — Heute vormittag fand in Anwesenheit des Prinzen Alfons von Bayern als Vertreter des Prinzregenten und des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha in der eigens für das achte Deutsche Sängerbundesfest erbauten Sängerküche eine Gedenkfeier an die vor 50 Jahren erfolgte Gründung des Deutschen Sängerbundes statt. Der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt Friedrich List-Neutlingen hielt die Festansprache. Darauf folgte eine Ehrung der 62 Sängerveteranen, die dem Bunde seit seiner Gründung angehört. Den Schluß der Feier bildete die Vorführung der Schlussszene (Festwiese) aus den „Meisterfingern von Nürnberg“ von Richard Wagner. — Mittags strömten ungeheure Menschenmengen in die innere Stadt, um den Festzug aus Anlaß des Sängerbundesfestes zu sehen. Die Stadt hatte reichen Festschmuck angelegt. Triumphbögen waren errichtet und Pylonen aufgestellt worden. Ein besonders reizendes Bild bot die alte Schau, von deren Balkon aus die alten Nürnberger Meister, wie Hans Sachs, Albrecht Dürer etc. die vorbeiziehenden Sänger begrüßten. Als um 3 Uhr der Zug seinen Anfang nahm, bildete eine unerschöpfliche Menge Spalier. Der Zug wurde eröffnet durch Fanfarenbläser in historischer Tracht. Es folgten zunächst die ausländischen Vereine, von denen besonders die Deutsch-Amerikaner, Rumänen und Russen begrüßt wurden. Der Zug, an dem sich etwa 60 000 Sänger beteiligten, wurde unterbrochen durch zahlreiche Musikkapellen und Festwagen mit der Geschichte des deutschen Liedes verförpernden Gruppen. Die Gäste wurden begeistert begrüßt, allenthalben ertönten Heilrufe. Der ganze Zug dauerte etwa fünf Stunden.

Aus dem Auslande.

Sinaia, 28. Juli. Das rumänische Königspaar, das sich des besten Wohlseins erfreut, unternahm einen Nachmittagsausflug im Automobil durch das Tömischtal in Siebenbürgen und besuchte die Familie des rumänischen Geliebten Selbiman auf deren dortiger Besichtigung in Dirle.

Santander, 28. Juli. Beim Beginn der Regatten, an denen der König von Spanien auf seiner Yacht „Gipania“ und die Prinzen Karl und Philipp von Bourbon an Bord einer anderen Yacht teilnahmen, brach ein heftiger Sturm aus, der das Meer aufwühlte. Der König konnte fast sofort ohne Unfall in den Hafen zurückkehren; die beiden Prinzen Karl und Philipp wurden jedoch mit anderen Yachten auf die hohe See hinausgetrieben und gerieten in eine ziemlich bedenkliche Lage. Kriegsschiffe und Schleppdampfer, die ihretwegen ausliefen, gelang es, sie wohlbehalten in den Hafen zurückzubringen. Mehrere Yachten erlitten Havarien.

London, 28. Juli. Wie das Neuterische Bureau aus Capaa meldet, ist der Dampfer „Paros“, auf dem in der vergangenen Woche ein Feuer ausgebrochen war, gestern Abend nach dem Piräus abgegangen.

Brüssel, 28. Juli. Auf dem Bahnhofse Bruegge stieß ein von Brüssel nach Blankenberg gehender Zug auf leere Waggons. Sechs Personen wurden verletzt.

Paris, 29. Juli. Gestern nachmittag entgleiste ein Lokzug auf der Fahrt nach dem Seebade Dourbuff (Dep. Finistère). Vier Reisende wurden getötet, 15 meist schwer verletzt.

Paris, 29. Juli. Im Hafen von Bordeaux wurde gestern Abend ein mit sechs Personen besetztes Boot von einem Raddampfer angerannt und in den Grund geholt. Fünf der Bootsinsassen ertranken.

St. Petersburg, 28. Juli. Das bei der staatlichen Fabrik in Pischewol von dem Kriegsministerium bestellte leuchtende Luftschiff „Albatros“ ist fertiggestellt. Das Luftschiff, das einen Rauminhalt von 10 000 cbm besitzt, ist das größte russische Luftschiff.

Lissabon, 28. Juli. Wie aus Chaves gemeldet wird, wurde Joas Almeida vom Kriegsgericht wegen des Verbrechens der Rebellion zu sechs Jahren Gefängnis und im Anschluß daran zu zehn Jahren Deportation oder 20 Jahren Festung verurteilt.

Kaschgar, 28. Juli. In Khotan ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, die über 4000 Häuser und fast sämtliche Warenhallen der Stadt zerstört hat. Das Feuer ist von Leuten der Volksmiliz angelegt worden, die dabei sämtliche aus dem Feuer geretteten Waren raubten.

Athen, 28. Juli. Die griechische Regierung hat mit der griechisch-französischen Betriebsgesellschaft der Bahnlinie Piräus-Varissa ein Abkommen getroffen, wonach sich diese Gesellschaft verpflichtet, zwischen Taghezi, dem Endpunkt der Bahn, und dem Hafen von Saloniki einen Schnelldampferdienst einzurichten, durch den die Dauer der Fahrt Athen-Wien um 24 Stunden abgekürzt werden soll.

Quebec, 29. Juli. Der Dampfer „Gypres Britain“ der Canadian Pacific-Bahn stieß in der Nähe von Cap Magdaleno, 3 Meilen von Quebec entfernt, auf der Reise nach Liverpool am Sonnabend Abend mit dem englischen Kohlendampfer „Helvetia“ im Nebel zusammen. Die „Helvetia“ sank; die Mannschaft wurde gerettet. Die „Gypres-Britain“ fuhr unter eigenem Dampf beschädigt nach Quebec zurück.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Lunzenau, 28. Juli. Auf Anregung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins hat das Direktorium und der engere Ausschuss des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Lunzenau, Vorsitzender Dr. Geh. Ökonomierat Schubert-Cuba, beschlossen, im Jahre 1914 in Lunzenau eine landwirtschaftliche Ausstellung mit Freizeitschau zu veranstalten. — Es sind dann gerade 25 Jahre verflossen, seit der hiesige landwirtschaftliche Verein eine ähnliche Ausstellung durchführte.

Budapest, 28. Juli. Nach dem Saatensandbericht des Ackerbauministeriums vom 22. Juli wird der Ertrag von Weizen auf 46,32, Roggen 13,18, Gerste 14,53 und Hafer 11,64 gegen 47,23 bez. 14,12, 14,50, 11,70 Mill. Hektar je Hektar

Vorjahres geschätzt. Nach einer Schätzung vom 8. Juli hat sich der Weizen sehr zufriedenstellend und kraftvoll entwickelt, die Roggenfrucht überwiegend gut. Die Futterernte verspricht reichen Ertrag. Der Stand der Gartengewächse und Futterarten ist überwiegend gut.

Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen in den Monaten April bis Juni 1912.

(Mittteilung des Königl. Sächs. Statistischen Landesamts.)

Die Zahl der Sparkassen betrug Ende Juni 1912 358 gegen 362 im Juni 1911 und 358 im März 1912.

Bei sämtlichen Sparkassen zusammen stellte sich im Monat die Zahl der Einzahlungen (Talle) Rückzahlungen (Talle)

April	314 917	181 106
Mai	251 293	172 870
Juni	239 125	163 355

dagegen April 282 754 Rückzahlungen 161 029
Mai 262 576 Rückzahlungen 150 602
Juni 236 623 Rückzahlungen 159 738

Die Anzahl der Einzahlungen ist hiernach im April um rund 32 000, im Juni um rund 3500 gegenüber den Einzahlungen in den gleichen Monaten des Vorjahres gestiegen, im Mai aber um rund 11 000 hinter dem Vorjahre zurückgeblieben.

Die Anzahl der Rückzahlungen hat in den Berichtsmonaten gegenüber der in den gleichen Monaten des Vorjahres allenthalben zugenommen, im April um rund 20 000, im Mai um rund 22 000, im Juni um rund 3600.

Die Einzahlungen nach ihrer Höhe betragen bei sämtlichen Sparkassen in den Monaten April Mai Juni

im Jahre	April	im Monat	Juni
1912	38 387 907	28 101 480	26 649 254
1911	34 668 073	28 457 706	26 392 532
mithin 1912 mehr 3 719 834, weniger 356 226, mehr 256 722			
+ 10,7 % - 1,3 % + 1 %			

Die Rückzahlungen bei sämtlichen Sparkassen stellten sich auf im Jahre April Mai Juni

im Jahre	April	im Monat	Juni
1912	36 686 010	27 954 495	29 910 538
1911	30 744 518	25 577 366	27 479 133
mithin 1912 mehr 5 941 492 2 377 129			
+ 19,3 % + 9,3 % + 8,8 %			

Es wurden demnach 1912 in den Monaten April Mai Juni eingezahlt 38 387 907 28 101 480 26 649 254 zurückgezahlt 36 686 010 27 954 495 29 910 538

Die Einzahlungen überstiegen die Rückzahlungen im April um 1 701 897 M., im Mai um 146 985 M., die Rückzahlungen die Einzahlungen im Juni um 3 261 284 M.

Dagegen wurden im Vorjahre 1911 in den Monaten April Mai Juni eingezahlt 34 668 073 28 457 706 26 392 532 zurückgezahlt 30 744 518 25 577 366 27 479 133

Im Jahre 1911 überwogen demnach auch im April und Mai die Einzahlungen die Rückzahlungen um 3 923 555 M. und 2 880 340 M. und blieben im Juni um 1 086 601 M. hinter den Rückzahlungen zurück.

An Vorbeständen hatten die Sparkassen zusammen aufzuweisen in den Monaten April Mai Juni

im Jahr	April	am Schluß des Monats	Juni
1912	6 913 760	5 698 230	8 427 572
1911	7 137 648	6 009 506	9 291 582

Bücher- und Zeitschriftenschau.

Neue Bücher und Zeitschriften:
— Monographien zur Zeitgeschichte. Heft 7. Kunstvergewaltigung von Arthur Doherty. Heft 8: Türkei, Österreich, Deutschland von Privatdozent Dr. Albrecht Wirth. Stuttgart. Verlag von Arthur Doherty. Heft 1 M.
— Kunst und Künstler. Monatsheft für bildende Kunst und Kunstgeschichte. 11. Jahrgang. 11. Heft, 5 3 M. Viertelj. 6 M. Berlin. Verlag von Bruno Cassirer.
— Grundständige Entscheidungen des Königl. Sächs. Landesversicherungsamtes. Band I. Nr. 1. 40 Pf. Leipzig. Mohrberg'sche Verlagsbuchhandlung.
— Kartenspiele und Entfernungsfragen für Deutschlands Jugend. Erläutert an Beispielen von Oberst a. D. Weiskner. Dresden-R. Verlag von E. Deichert. 1 M.
— Kürschners Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reiches und der Einzelstaaten. Auf Grund amtlicher Mitteilungen herausgegeben von Wilhelm Herr. 1912. 27. Ausgabe. Mit Flaggen, Wappen- und Ordentafeln. München. Wilhelm Giese Verlag.
— Kommerzienrat Robert Bollmüller. Sein Leben und Wirken dargestellt von August Volpert. Heilbronn. Verlag von A. Scheurters Buchhandlung. 75 Pf.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 29. Juli früh.

Station	Höhe	Temp. gestern		Veränderungen bezw. früh 7 Uhr			Wetter
		Min.	Max.	Windst.	Temp.	Wind	
Dresden	119	14,6	20,3	4,0	17,1	NNW 2	bedeckt, Regen
Boleschau	110	13,5	22,3	7,8	16,9	SS 3	bedeckt, lichte Regen
Bautzen	209	14,0	21,3	.	18,3	SW 5	bedeckt, trocken
Chemnitz	210	13,5	21,7	15,7	15,6	SW 1	bedeckt, trocken
Lititz	245	12,1	20,5	.	19,7	W 3	bedeckt, lichte Regen
Glauchau	322	12,9	21,8	11,3	16,7	NNW 1	bedeckt, lichte Regen
Wiesa	269	12,3	20,4	6,3	16,5	W 1	bedeckt, mäßig
Freiberg	298	15,6	20,3	9,0	15,5	W 3	bedeckt, lichte Regen
Schneeberg	425	12,3	20,7	22,0	15,7	SW 2	trocken
Hausdorf	901	9,9	20,3	10,2	16,3	SW 2	.
Hainichen	639	15,0	20,0	9,3	14,5	W 1	bedeckt, lichte Regen
Wittichen	751	16,3	25,0	1,3	13,7	NW 4	trocken, lichte Regen
Reichenhain	772	7,6	25,0	1,7	19,6	NW 3	bedeckt, lichte Regen
Freiberg	1211	13,5	22,0	2,9	11,3	NW 2	trocken, lichte Regen

Von dem nordwestlichen Minimum hat sich tiefer Druck über den Kontinent bis nach der Adria ausgebreitet, wobei vielfach Gewitter aufgetreten sind. Das Maximum verharret in gleicher Intensität im Osten des Erdteils. Da das Barometer wieder zu steigen beginnt, scheint sich vor neuem hoher Druck auszubreiten, so daß das trübe, kältere Wetter mit Regenschauern nur vorübergehend sein dürfte.

Aussicht für den 30. Juli. Südwestwind; aufsteigend; wolkig; trocken.

Zu vergeben ist die Lieferung von Waren nachstehender Gruppen für 1/2 bez. 1 Jahr:
 1. Federflachstuhl, Kessel- und Bordnetzen, 2. Feilen, Spindbohrer, 3. Stopfbaden, Handbelle, Aste,
 4. Offenen, Ölpreier, Talgkuchen, Markenlinsen, Gießkannen, 5. Pflücker, wollene Decken, wollene
 Garn, 6. Atlasleimwand, Schütter, Spritzen Schlauch von Hans, leinene Feuerreimer, Bergstriche,
 7. Treibriemen, verschiedenes Leder, 8. Schmirgel, Fedeln, Leder- und Klauenlöcher, 9. Tafelglas,
 10. Lampen- und Laternenglocken, Waschbeden von Steingut, Wasserflaschen, Wassergläser, 11. trockene
 Farben, 12. Bimstein, Borax, Kolophonium, Kreide, Soda, 13. Graphit, Korke, Leim, Schmirgelle,
 14. hölzerne Rechen, ebene Hammerstiele, Hohlbohrer, Schaufelstiele, Durchbohrer, 15. weiche
 Holzbohle, Torfbohle, Bremspflöcke, 16. Kutenbisen, Strohgeschicht. Nach diesen Gruppen getrennte
 Angebots-Vordrucke mit Angabe der Bedarfsmengen und mit besonderen Lieferungsbedingungen
 sowie die allgemeinen Lieferungsbedingungen können vom **Maschinentechnischen Bureau in Dresden-N.,
 Streifener Straße 1 II.** bezogen werden. Je ein Abdruck wird kostenlos abgegeben. Weitere Ab-
 drücke werden mit 10 Pf. für je 1 Stück berechnet. Zusendung erfolgt auf Kosten des Empfängers.
 Angebote sind spätestens **bis 19. August** an genanntes Bureau postfrei einzureichen, woselbst sie in
 Gegenwart der erschienenen Anbieter **am 20. August vorm. 10 Uhr** geöffnet und vertehen werden. Der
 Briefumschlag ist mit der Aufschrift: **„Angebot für Gruppe Nr. ...“** sowie mit Namen des Anbieters
 zu versehen. Die Bewerber bleiben bis **30. September 1912** an ihre Gebote gebunden, haben letztere
 aber als abgelehnt zu betrachten, falls bis zu dieser Zeit eine Benachrichtigung nicht erfolgt ist.
Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. 5271

Schumann,
 welcher zugleich den Nachschubmannsdienst mit ausüben hat, wird für 1. Oktober 1912 gesucht.
 Anfangsgehalt 1100 Mk., bei guter Leistung Gehaltssteigerung in Aussicht gestellt.
 Bewerber mit guter Handschrift wollen Gesuche mit Zeugnisabschriften bis 10. August d. J.
 einreichen.
Gemeindeamt Dönnitz. 5247

Schloßstr. 28 **C. Bär & H. Beyer** **Schloßstr. 28**
 schrägüber vom K. Schlosse nahe der Hofkunsthandlung
 empfehlen **für die Reise CHOCOLAT Kohler * Lindt**
Suchard * Peter
 in zweckmäßigen Formen
 3338 und Verpackungen von M. —, 75 bis M. 6.—
Marquis und Sarotti.

F. A. Katzschke **Lederwaren**
 Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hohlleferant. **Luxus- und Holzwaren.**
 Tel. 8007. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 8007.

Unbekannter Toter.
 Am 15. Juli dieses Jahres wurde im Staatsforstrevier Lohmen ein unbekannter Mann er-
 hängt aufgefunden. Der Tod kann vor ca. 6 Monaten erfolgt sein.
 Beschreibung: älterer Mann, mittelgroß, graues Haar, starker Bart.
 Bekleidung: blaue gestreifte Hemd, Drillinghose, gestrickte, schwarzbraune Armlenker, weiß
 und schwarz gemusterte Weste, graue Hose, schwarzer Rock, grauwollene Strümpfe, wollene Bor-
 demd mit grünem Einsatz und angehefteten weißen Celluloidknöpfen, schwarze Schnalshuhe.
 Borgefundene Gegenstände: 1 Radeluhr mit Kette, 1 Schlüssel mit Nr. 15 gezeichnet, 4 Messing-
 marken mit T und B gezeichnet. R. u. L. Reg. Nr. 106/12.
 Dresden-N., am 26. Juli 1912.
Königliche Polizeidirektion,
 Landeszentrale für Vermisste und unbekannte Tote.

Herrenwäsche,
 Oberhemden, Nachhemden etc., auch
 nach Maß, Krage, Manschetten.
Margarethe Stephan & E. Brink,
 Wäschehandlungsgesellschaft,
 Breitestr. 4. 373

Tageskalender. Dienstag, den 30. Juli.
Königliche Hoftheater.
 Das Königl. Opernhaus ist bis mit 20. September d. J., das
 Königl. Schauspielhaus bis mit 10. August d. J. geschlossen.
 Die Vorstellungen der Königl. Hofoper beginnen Sonntag
 den 11. August, im Königl. Schauspielhaus. Die Vorstellungen
 des Königl. Schauspiels beginnen Sonntag, den 22. September.

Residenztheater.
Die Schmuggler.
 Epißische Komödie in vier Akten von A. Dinter.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Mittwoch: **Sommerput.** Anfang 8 Uhr.
Centraltheater.
 Ensemble-Vorstellung des Berliner Residenztheaters.
Ein Walzer von Chopin.
 Schwank in drei Akten von Henri Kéroul und Albert Barré.
 Deutsch von Max Schönan.
 Anfang 8 Uhr.
 Mittwoch: **Ein Walzer von Chopin.** Anfang 8 Uhr.

Continental

Pneumatik

1912 SIEGER

in den grössten Rennen und Tourenfahrten:
Grand Prix von Frankreich. Grand Prix von Belgien.
Targa Florio von Italien. Coupe d'Espagne (Spanien).
Oesterreichische Alpenfahrt. Sternfahrt nach Monaco.
Senior-Tourist-Trophy-Rennen (England). Norddeutsche
Tourenfahrt 1012 km. Kleine Wagenfahrt 1500 km.

Continental - Caoutchouc - u. Gutta - Percha - Comp.,
Hannover.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn. Hauptmann Wilhelm v. Schweinitz in Berlin; Hrn. Unterstaatssekretär Frhrn. v. Coels v. der Brüggen in Berlin; Hrn. Regierungsrat Eberhard v. Kries in Joppot. — Ein Mädchen: Hrn. Fritz Seefeldt in Leipzig-Gohlis; Hrn. Lehrer Curt Jweck in Leipzig-Schleußig; Hrn. Dr. med. Philipp in Döbeln; Hrn. Hans Lohse in Neulichsen.
Verlobt: Hrn. Bürgermeister Hagemann in Bischofswerda mit Hrn. Alice Lange in Dresden-Loschwitz; Hrn. Curt Schwingel mit Hrn. Margarete Stiebel in Dresden; Hrn. Theodor Büchel in Laubegast mit Hrn. Anna Richter in Tolkewitz; Hrn. Siegfried Bontowski mit Hrn. Clara Joachimsthal in Dresden; Hrn. Gymnasiallehrer Dr. phil. Vindert mit Hrn. Elisabeth Sachs in Leipzig; Hrn. Dr. Wilhelm Hiller, Apothekenbesitzer in Leipzig, mit Hrn. Louise Freudenthal in Bad Schachen am Bodensee; Hrn. Dr. med. Curt Andreas in Leipzig-Gohlis mit Hrn. Dora Wilhelm in Neusalza i. S.; Hrn. Gemeindevorstand Hugo Scheunemann in Erbach i. B. mit Hrn. Gertrud Dürrschmidt in Radeburg; Hrn. Baumeister Robert Oberländer mit Hrn. Elise Reichner in Plauen i. B.
Vermählt: Hrn. Lehrer Johannes Potzsch in Dresden mit Hrn. Martha Ripsche in Schönfeld i. B.; Hrn. Eisenbahnsekretär Heinrich Bauer mit Hrn. Gertrud Berger in Dresden; Hrn. Max Wurzbach mit Hrn. Friedel Rolders in Plauen i. B.
Schorben: Hrn. Apotheker Max Lindner in Dresden ein Sohn (2 J. 2 M.); Hrn. Feilenhauermester Conrad Wolf in Dresden; Hrn. Ingenieur Hans Witsch in Dresden; Hrn. Johann Gottlieb Schüpe, Geh. Intendantsekretär a. D. (80 J.) in Dresden; Frau Johanna Marie Hantsch geb. Wangler, Postschaffnerwitwe in Dresden; Hrn. Ingenieur Carl Ernst Thomash, leit. Mitinhaber der Firma Carl Thomash, Fabrik für Eisenbahnbedarf (59 J.) in Gorlich; Hrn. Georg Kohl in Leipzig; Hrn. Paul Eduard Schneider, priv. Tapeziermeister (65 J.) in Leipzig-Gutrich; Frau verw. Harzer Henriette Charlotte Hey geb. Herrmann (85 J.) in Schönfeld b. Dresden; Hrn. Curt Köpfer, Getreidehändler in Gorlich; Hrn. Hermann Louis Dertel (65 J.) in Plauen i. B.; Frau Margarete Clementine v. Studradt geb. v. Tiedemann in Lössenbad Bade; Hrn. Ministerialdirektor a. D. Otto v. der Hagen auf Hohennauen; Frau Marie Doris Thapler geb. Krebs (39 J.) in Leipzig.

Anfertigung von Corsets nur nach Maß und Anprobe. Garantie für vornehm-eleganteste Fassons u. besten Sitz der Toilette.

Anerkannte Spezialistin für starke u. für leidende Damen. Ausgleichen absolut unsichtbar. Ärztlich empfohlen. Besuche gern und kostenlos.

Frau Lina Jähne,
 Telefon 924 in Firma: Sächs. Corset-Industrie Telefon 924
 Dresden, Ludwig Richter-Strasse 15, pt.,
 Nähe Großer Garten u. Ausstellung, Straßenbahnen 2, 22, 23,
 2 Minuten von der Haltestelle Ecke Reißigerstraße,
ist die von den Damen der Aristokratie und ersten Kreise bevorzugte Corsetiere.
 — Grösstes Mass-Corset-Atelier in Dresden. —

Bitte prüfen Sie im eigenen Interesse den Unterschied zwischen fertig gekauften Ladencorsets und meinen Maß-Corsets bei gleichen Preislagen.

Alle Corsets, auch die von mir nicht gefertigten, werden chemisch gereinigt, repariert und wie neu vorgerichtet in wenigen Tagen von 80 Pf. an.

Lieferzeit 1-2 Tage. In eiligen Fällen Anfertigung in 6-8 Stunden.

Preis von 10 Mk. an. Infolge Ersparung der Lademittel billigste Preise.

Nach schwerem Leiden verschied am 25. d. M. in Schweitzerthal

Herr Fabrikbesitzer

Karl Voigtlaender-Lekner,

Kgl. Sächs. Kommerzienrat,
 Offizier des Albrechtsordens.

Seit 31 Jahren ununterbrochen Mitglied des Bezirksausschusses und der Bezirksversammlung hat er in diesem langen Zeitraum und bis in die Tage seiner letzten Krankheit hinein seine Kräfte unermüdet dem Wohle des Bezirks gewidmet. Durch seine reichen Erfahrungen auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens, seine vielseitigen Kenntnisse und sein kluges Urteil hat er dem Bezirke hervorragende Dienste geleistet. Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen schmerzlichen Verlust, der noch vergrößert wird dadurch, daß sein lebenswürdiges Wesen, sein vornehmer, edler Charakter ihm unser aller Herzen gewonnen hatte. Wir werden ihm stets ein treues Gedenken in Dankbarkeit bewahren.

Rochlitz, den 27. Juli 1912.

Der Bezirksausschuß und die Bezirksversammlung der Königlichen Amtshauptmannschaft Rochlitz.
 Amtshauptmann Dr. Roßberg, Vorsitzender. 5270

Wasserstände der Elbe und Moldau.
 Subweis Robian Brandeis Weisheit Leitmeritz Ruffig Dresden

28. Juli	+ 10	+ 18	- 52	fehlt	- 24	- 5	- 112
29. "	+ 2	+ 8	- 54	- 25	- 33	- 13	- 144

Wärme der Elbe am 29. Juli 22 1/2 Grad C.

Haasenstein & Vogler, A.-G.
 Erste und älteste
Annoncen-Expedition

Ämtlicher Teil.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung in Nr. 141 des Dresdner Journals vom Jahre 1912 werden die von der Königlichen Kreishauptmannschaft und der Polizeidirektion Dresden weiter zugewiesenen **Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge** und die eingetretenen **Veränderungen** hinsichtlich der früher ausgegebenen Erkennungsnummern bekannt gegeben.

Dresden, am 23. Juli 1912.

Königliche Kreishauptmannschaft.

I. Neu zugewiesene Erkennungsnummern.

1. Kraftwagen.

II 3091	Dr. med. Dietrich, approb. Arzt in Großenhain	Personenkraftwagen
- 3092	Richter, Emil, Telegraphenbauführer in Döhlen	"
- 3093	Schmitt, Felix, Ingenieur in Cöhlmannsdorf	"
- 3094	Risse, Paul, Gutsbesitzer in Sora bei Wilsdruff	"
- 3095	Eisold, Arthur, in Radebeul	"
- 3096	Leukroth, Carl, Hotelier auf der Wäste (Rathen)	"
- 3097	Vetterlein, Richard Ernst, in Coswig i. Sa.	"
- 3098	Rothermundt, Adolf, Rentier in Blasewitz	"
- 3099	Dr. med. Schupp, Arzt in Gröbzig	"
- 3100	Dr. Westein, Amtstierarzt in Prießnitz	"
- 3101	Rüger, Otto, Schokoladenfabrikant in Lodwitz	Lastkraftwagen
- 3102	Strauß, Paul, Kaufmann in Freiberg	Personenkraftwagen
- 3103	Fa. Ferd. Weinhold Söhne, Mechanische Werkstätten in Langenau bei Freiberg	"
- 3104	Frau von Carlowitz geb. von Stammer in Weißer Hirsch	"
- 3105	Kemnitzer, Färschtegott, Baumeister in Pirna	"
- 3106	Schöne, Gustav, Butterhändler in Stefsch	Lastkraftwagen
- 3107	Krumbiegel, E. prakt. Tierarzt in Hödenberg bei Dippoldiswalde	Personenkraftwagen
- 3108	Freund, Johann, Expediteur in Böhlaus bei Dresden	Lastkraftwagen
- 3109	Dr. med. Redde, Fritz, in Riesa	Personenkraftwagen
- 3110	Kunath, Friedrich, in Prohlis	Lastkraftwagen mit Anhängewagen
- 3111	Küttner, Hugo, Fabrikbesitzer in Pirna	Personenkraftwagen
- 3112	Schulz, Gottho, Oberleutnant a. D. in Rötzig	"
- 3113	Dr. Lehmann's Sanatorium in Weißer Hirsch	"
- 3114	Rothe, Bruno, Mechaniker in Großenhain	"
- 3115	Gebr. Schwedter, Kupferschmiedemeister in Großenhain	"
- 3116	Graf von Limburg Stirum, L. Th. in Böhlaus bei Dresden	"
- 3117	Schmiedel, Arno, Fleischermeister in Köpchenbroda	"
- 3118	Böttger, Otto, Fabrikbesitzer in Loschwitz	"
- 3119	Stosch-Sarrafani, S., Zirkusbesitzer in Radebeul	Lastkraftwagen
- 3120	Rade, E., Automobilfabrikbesitzer in Coswig i. Sa.	Personenkraftwagen (Omnibus)
- 3121	Sachsenwerk, Licht- u. Kraft- Aktiengesellschaft in Niederseibitz	Personenkraftwagen
- 3122	Landmesser, W., Direktor in Weißendorn bei Freiberg	"
- 3123	Diesel, W., Pfarrer in Dohna	"
- 4757	Rohn, Adolf, Kaufmann in Dresden	"
- 4759	Leonhardt, Gottlieb Paul, in Dresden	"
- 4760	Siemens-Schuckert-Werke, Technisches Büro in Dresden	"
- 4761	Matthes, Max, in Dresden	Personen- und Lastkraftwagen
- 4762	Schmeil, Hugo, Fabrikbesitzer in Dresden	Personenkraftwagen
- 4766	Dr. Schmidt, Reinhold, Intendantur-Rat in Dresden	"
- 4768	Dimberg, Paul, Kaufmann in Dresden	"
- 4769	Motorwagen-Vertriebsgesellschaft in Dresden	"
- 4770	Gutmann, Alfred, Generalconsul in Dresden	"

II 4771	Elektrizitäts-K. G. vorm. Hermann Böge in Dresden	Personenkraftwagen
- 4773	Böhme, Otto, Kaufmann in Dresden	"
- 4774	Urban, Oskar, in Dresden	"
- 4776	Rühne, Bernhard, in Dresden	"
- 4777	Derselbe	"
- 4778	Rat zu Dresden, Wohlfahrtspolizeiamt	Krankenkraftwagen
- 4779	Firma Friedrich Kloy, G. m. b. H. in Dresden	Lastkraftwagen
- 4780	Sächsisches Auto-Büro Erich Kühnherf in Dresden	Personenkraftwagen
- 4781	Dresdner Automobil-Droschken-Gesellschaft in Dresden	" (Automobil-Droschke)
- 4782	Firma Gebr. Wollner in Dresden	Personenkraftwagen
- 4783	Wegener, Erich, in Dresden	"
- 4784	Regel, Oskar, Viehkommissionär in Dresden	"
- 4785	Dresdner Volkszeitung in Dresden	Lastkraftwagen
- 4786	Haberfelder, Albert, Privatist in Dresden	Personenkraftwagen
- 4787	Firma E. Böbisch in Dresden	"
- 4788	Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Dresden	"
- 4789	Harber, Franz, Dekorationsmalermeister in Dresden	"
- 4791	Firma Gerstenberger & Döhler in Dresden	"
II 04983	Daimler Motoren-Gesellschaft in Dresden	Probe-Nr.

2. Krafttraber.

II 2848	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Bauabteilung Elbtalzentrale Neustadt i. Sa.	Personenkrafttrab
- 2849	Böttig, Paul Friedrich, in Oberchlottwitz	"
- 2850	Oswald, Kurt, Monteur in Kadonitz	"
- 2851	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Bauabteilung E. S. Gröba in Lommatzsch	"
- 2852	Kamm, Oswald, in Heidenau	"
- 2853	Kramer, August, Naturheilkundiger in Riesa	"
- 2854	Püttmann, Heinrich, prakt. Tierarzt in Gröbzig bei Riesa	"
- 2855	Schart, Wolfgang, Dampfwalzenbesitzer in Freiberg	"
- 2856	Burkhardt, Max, in Scherrau	"
- 2857	Berthold, Otmor Gotthard, Schneidermeister in Groshartmannsdorf	"
- 2858	Müller, Hans, Reisender in Loschwitz	"
- 2859	Köst, Rudolf, Apotheker in Brand-Erbisdorf	"
- 2860	Rosenmüller, Reinhard, Oberleutnant im 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa	"
- 2861	Belke, Otto, Maurer in Obererbach	"
- 2862	Firma Friedrich Wilhelm Eisold in Radebeul	"
- 2863	Krehschmar, Hugo, Drogist in Böhlaus bei Dresden	"
- 2864	Elektra, Aktiengesellschaft, Installationsabteilung in Schandau	"
- 2865	Dieselbe	"
- 2866	Thriemer, Curt, Kaufmann in Freiberg	"
- 2867	Bursche, Friedrich, Klempnermeister in Köpchenbroda	"
- 2868	Winkler, Albert Richard, Fahrradhändler in Reichen	"
- 2869	Kemmert, Max, Kaufmann in Neustadt i. Sa.	"
- 2870	Kunath, Alwin Max, Mechaniker in Groshorka	"
- 2871	Schulze, Paul, Produktengeschäftsinhaber in Raundorf bei Großenhain	"
- 2872	Sippach, Louis, Klempnermeister in Böhlaus bei Dresden	"
- 2873	Firma Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft in Niederseibitz	"
- 2874	Fiebig, Carl, Uhrmachermeister in Radeburg	"
- 4756	Senewald, Paul, Kaufmann in Dresden	"
- 4764	Gänther, Clemens Richard, Chauffeur in Dresden	"

II 4765	Behring, Georg, Kaufmann in Dresden	Personenkrafttrab
- 4767	Zimmelman, Max, in Dresden	"
- 4775	Vetter, Max, in Dresden	"
- 4004	Köer, Ernst, Student in Dresden.	"

II. Veränderungen.

1. In anderen Besitz übergegangene Kraftwagen.

II 2192	Kaden, Ernst, Maschinenmeister in Heidenau	Personenkraftwagen
- 4139	Fa. M. Krumbiegel & Co. in Freiberg	"
- 2925	Franz, Martin, Fabrikbesitzer in Polenz bei Neustadt i. Sa.	"
- 4085	Reglaff, Rentier in Niederlöbmitz	"
- 364	Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Dresden	Lastkraftwagen
- 1526	verw. Baumgarten, Sophie, in Dresden	Personenkraftwagen
- 937	Friebel, Agnes, in Böhlaus bei Dresden	Lastkraftwagen
- 2856	Grünert, Paul, Privatist in Dresden-Plauen	Personenkraftwagen
- 4623	Firma A. Gorch & Co., Filiale Dresden	"
- 4294	Rittag, Artur, Ingenieur in Dresden	"
- 4127	Schaal, Oswald, Kaufmann in Dresden	"
- 4373	Pöhl, Robert, Kaufmann in Dresden	"
- 4574	Neue Bodengesellschaft, G. m. b. H., Baugesellschaft, in Dresden	"
- 4354	Walb, Otto, in Dresden	"
- 4330	Sonntag, Alfred, Kaufmann in Dresden	"
- 4542	Kag, Jakob, Kaufmann in Dresden	"
- 662	Blau, Otto, Kaufmann in Dresden	"
- 4040	Erstes Rieser Autofuhr-geschäft G. m. b. H. in Riesa	"
- 1855	Welge, Georg, Ingenieur in Dresden	"
- 1965	Reinhardt, Johannes, Kaufmann in Dresden	"
- 2230	Weber, Richard, in Dresden	"
- 2855	Sigmann, Martin, Blumenhändler in Dresden	Personen- und Lastkraftwagen
- 1211	Bernau, Alfred, Milchhändler in Omschwitz	Lastkraftwagen
- 4442	Camozzi, Otto, Direktor des Elektrizitätswerks Niederlöbmitz in Bahnsdorf	Personenkraftwagen
- 4031	Zinkenwirth, Albert, in Dresden	"
- 2472	Herzog, Kurt, Sägewerksbesitzer in Markersbach bei Gottscheuba	"
- 4415	Schlimpert, Oswald, Fleischermeister in Dresden	"
- 4256	Knoll, Otto Arno, in Laubegast	Lastkraftwagen
- 4353	Krause, Curt, Droschkenbesitzer in Blasewitz	Personenkraftwagen (Automobil-Droschke)
- 4690	Franke, Felix, Schmiedemeister in Dresden	Personenkraftwagen
- 4483	Gehrmann, Paul, in Dresden	"
- 2772	Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Dresden	"
- 4420	Rühne, Karl Franz, in Dresden	"
- 2530	Gabler, Albin, Handelslehrer in Riesa	"
- 2160	Reincke, Curt, Ingenieur in Reichen	"
- 2672	Sommer, Oskar, in Dresden	"
- 1555	Fradmann, Ernst, in Dresden	"
- 1617	Adler, Karl W., in Dresden	"
- 4224	Fa. Clemens Müller, G. m. b. H., Nähmaschinenfabrik in Dresden	"
- 4005	Riepscher, Martha, Butterhändlerin in Dresden	Personen- und Lastkraftwagen

2. In anderen Besitz übergegangene Krafttraber.

II 2386	Franke, Ernst Albin, in Freiberg	Personenkrafttrab
- 2482	Gänzel, Otto, Gasthofbesitzer in Halsbrücke	"
- 704	Hofmann, Ewald, Fabrikant in Ottendorf-Morigdorf	"
- 571	Wepig, Paul, in Dobritz	"
- 1950	Barte, Heinrich, in Dresden	Personenkrafttrab mit Beiwagen zur Lastenbeförderung
- 531	Reydel, Oskar, in Dresden	Personenkrafttrab

II 546	Riefling, Paul, Kober in Köpchenbroda	Personenkrastwad
585	Zenker, Armin Benno, in Dresden	"
996	Bschieschang, Rag, Maurer in Verbisdorf	"
4390	Böhme, Julius, Versicherungsvertreter in Coswig i. Sa.	"
1307	Raumann, Karl Heinrich Adolf, Geschäftsinhaber in Deuben	"
1189	Döring, Emil, Mechaniker in Raundorf bei Köpchenbroda	"
2644	Fa. F. Holzhäuser & Co. in Roffen	"
2353	Schröder, Kurt, Elektromonteur in Ullersdorf bei Sayda	"
4020	Schönberg, Ernst Albert, in Coschütz bei Dresden	"
15	Dachsel, Walther, in Wärdwalde bei Radeburg	"
2356	Pilz, Wilhelm, Profurist in Radebeul	mit Beiwagen
846	Spindler, Arthur, Eisendreher in Dresden-Fischewitz von Voigt, Bruno, Leutnant in Dresden-Albertstadt	Personenkrastwad
1138	Baumann, Curt, in Dresden-Altnaußlich	"
2681	Schiewald, Johann, Gasthospächter in Dresden	"
4455		"

3. Hierüber:

Der Personenkrastwagen II 1283 ist in einen Lastkrastwagen umgebaut worden.
 Erlöschten sind folgende Erkennungsnummern:
 a) Krastwagen: II 4004. 1500. 1576. 4613. 4673. 4216. 2731. 2443. 2729. 2283. 4269. 2767. 2347.
 b) Krastträder: II 2188. 1468. 443. 2381. 2039. 2614. 2780. 2544. 2357. 4360. 2107
 und die Probennummern
 a) Krastwagen: II 04965. 04973. 04979. 04978.
 b) Krastträder: —.

Nichtamtlicher Teil.

Wissenschaft und Kunst.

Residenztheater. (Vehmann-Buchners „Geisterstunde“). Der eine der beiden Verfasser der letzten Schauspielnovität, die im Residenztheater am vergangenen Sonnabend aufgeführt wurde, Jon Vehmann, kommt an dieser Bühne nicht zum erstenmal zu Worte; man sah hier von demselben Schriftsteller vor Jahren (1906) eine satirische Komödie „Augen rechts“, die, obwohl sie alle Schilderung in sehr greller Bühnenbeleuchtung vortrug, doch ein starkes dramatisches Talent erkennen ließ. In dem Schwank „Geisterstunde“, den Vehmann zusammen mit Eberhard Buchner geschrieben hat, ist von den Impulsen in „Augen rechts“ oder einer der späteren ähnlichen Komödien („Das Lied vom braven Mann“, „Das Ungeheuer“) kaum noch etwas zu spüren; zwar geißelt auch dieser Schwank, wie es die früheren Komödien taten, törichte Dinge aus dem Leben und Treiben der Menschen — in diesem Falle den spiritistischen Unfug —, aber nicht in der Form einer scharfgeschliffenen Satire, sondern in der Form des groben Witzes, dem kein noch so drastisches Mittel drastisch genug für die beabsichtigte Wirkung ist. So sieht man denn mit ziemlichem Unbehagen in diesem Schwank; man muß zwar lachen über den tollen Unfug, der im Laufe von zwei Stunden an einem vorüberwirbelt, aber es ist kein Lachen über eine von echtem Humor überschüttete Handlung, sondern über einen Possenull von dramatisch recht fragwürdigem Reiz.

Das Stück wurde sehr flott gespielt. Namentlich Frau Ida Kattner, die hochbegabte komische Alte des Residenztheaterensembles, hatte Gelegenheit, in einer starkchargierten Rolle ihr ausgezeichnetes Darstellungstalent zu zeigen. Das glänzende Spiel dieser Künstlerin wirkte nicht nur auf die Zuschauer zwerchfellerschütternd, sondern drohte zuweilen sogar das Weiterspielen auf der Bühne zu gefährden, weil die Partner der Künstlerin in den Szenen mit ihr nur schwer den notwendigen Ernst der Situationen zu wahren vermochten. Auch Frau Ernestine Münchheim und Dr. Hermann Wieland taten sich noch einmal rühmlich als Darsteller hervor. Man muß es sehr bedauern, daß das fleißige und tüchtige Schauspielensemble des Residenztheaters infolge der Aufgabe von Schauspielvorstellungen an dieser Bühne sich nun in alle Winde zerstreut; Künstler, wie die eben genannten, und mit ihnen Künstlerinnen, wie die begabten Fräuleins Maria Grundmann und Grete Bäd oder den talentvollen Herrn W. Hausmann sieht man nicht geru von einer Stätte scheiden, der sie durch ihr Talent und ihren Fleiß so viel an frischem künstlerischen Leben geschenkt haben. W. Dgs.

Wissenschaft. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Am vergangenen Sonnabend nachmittag hat der akademische Senat unserer Universität die Wahl des Rektors für das Studienjahr 1912/13 vorgenommen. Gewählt wurde mit großer Stimmenmehrheit der Geh. Hofrat Dr. phil. Heinrich Bruns, Ordinarius für Astronomie und Direktor der Leipziger Sternwarte. Der neue Rektor gehört dem Lehrkörper der Universität seit dem Jahre 1882 an, vorher wirkte er in Berlin, wo er eine außerordentliche Professur für Mathematik

bekleidete. Von seinen zahlreichen wissenschaftlichen Werken, die seinen Namen in Fachkreisen sehr bekannt gemacht haben, sind zu nennen: „Die Figur der Erde“, „Über die Integrale des Vielkörperproblems“, „Das Eikonale“, „Grundlinie des wissenschaftlichen Rechnen“ und „Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kollektivmaßlehre“.

— Aus Berlin berichtet man: Die englischen Hygieniker führten am vergangenen Sonnabend ihre Arbeiten in den Sektionen zu Ende. Die Beteiligung war bis zum letzten Augenblick durchaus reger. Am Nachmittage besuchten die Kongreßmitglieder die Lungenheilstätte in Veelitz und die Anlagen der Stadt Berlin in Buch. Die Tagung fand gestern ihren Abschluß mit einem Besuche Potsdams. Oberbürgermeister Vohberg begrüßte hierbei die Kongreßmitglieder, worauf Prof. Smith in sehr herzlichen Worten dankte. Zu Wagen wurden sodann die Landschaften und Geschichtsdenkmäler Potsdams besichtigt und am späten Abend die Rückreise von Wildpark angetreten. Nachzutragen ist noch der Wortlaut der auf die von den Kongreßmitgliedern an Se. Majestät den Kaiser und an den König von England abgeordneten Subdivisionsdelegierten eingegangenen Antworten der beiden Souveräne: „Valestrand. Den Mitgliedern des Royal Institute of Public Health entbiete ich meinen besten Dank für die treuegesinnnten Wünsche. Mit großer Freude habe ich erfahren, daß Sie den ersten Kongreß außerhalb Ihres eigenen Landes in meiner Hauptstadt abhalten, und ich bin überzeugt, daß Ihre Bemühungen um das Wohl der Menschheit die vollste Unterstützung seitens meiner Landesleute erfahren werden. Es würde mich mit größter Genugtuung erfüllen, wenn Sie am Schlusse Ihres höchstwillkommenen Besuches die angenehmsten persönlichen Erinnerungen und die Überzeugung mit in Ihre Heimat nehmen, im Vereine mit Ihren deutschen Kollegen Ihre wertvolle Arbeitsaufgabe gefördert zu haben. Wilhelm.“ — „Nottinghampalast. Als Protektor des Royal Institute of Public Health habe ich mit großer Freude Ihr Telegramm, das Sie mir gelegentlich Ihrer einzigartigen Veranstaltung gesendet haben, erhalten und danke den Mitgliedern des britischen Kongresses für den Ausdruck Ihrer treuen Gesinnung. Ich vertraue zuversichtlich, daß Ihre Beratungen vollen Erfolg haben werden, und habe mit dem Kongreß den herzlichsten Wunsch, daß diese und ähnliche Veranstaltungen die friedlichen Beziehungen fördern mögen, die stets zwischen den beiden Völkern bestanden haben. Georg.“

— Aus Köln a. Rh. wird gemeldet: Hier wird die Errichtung eines neuartigen Tuberkulose-Krankenhauses beabsichtigt, das etwa 12 1/2 Mill. M. kosten und in unmittelbarer Nähe des Rheins auf der rechten Seite errichtet werden soll. Das neue Krankenhaus wird derart abgeteilt, daß für alle Grade der Krankheit bestimmte Abteilungen vorhanden sind.

— Aus Christiania wird gemeldet: Ein aus Aalesund eingelaufenes Telegramm an das Komitee der „Alabama“-Expedition besagt, daß der hier als verschollen angesehene Nordpolarsforscher Kapitän Einar Mikkelsen mit seinem Gefährten, dem Maschinenführer Jørgensen, wohlbehalten in Aalesund eingetroffen ist. Die Expedition des Polarsforschers Mikkelsen kam 1909 nach Grönland, um den Leichnam und den Nachlaß des verunglückten Nylus-Erissen zu finden. Mikkelsen und der gleichfalls gerettete Maschinenführer Jørgensen gingen über das Grönlandeis hinüber nach Danmarksbavn. Sie fanden die Nylus-Erissens Tagebücher. Als sie zurückkehrten, war das Expeditionschiff verunglückt. Die anderen Teilnehmer der Expedition waren von dem norwegischen Schiff „7. Juni“ gerettet worden. Vom Herbst 1910 bis Januar 1912 hatten Mikkelsen und Jørgensen auf dem Eise an der Buhwinkelfel, wo ein Depot angelegt war, auf Hilfe gewartet, bis sie jetzt das Schiff „Sjöbjornsten“ aufnahmen und von der Shannoninsel nach Aalesund brachte. Die beiden Männer hatten schon die Hoffnung auf Rettung aufgegeben.

— Aus Karlsruhe wird gemeldet: Hier ist am vergangenen Sonnabend, 67 Jahre alt, der Direktor der Goetheschule, Geh. Hofrat Treutlein, gestorben, ein hervorragender Pädagoge von allgemein anerkannter Bedeutung. Treutlein hat außer seiner Schultätigkeit eine umfassende schriftstellerische Wirksamkeit ausgeübt.

Literatur. Max Dauthendey hat ein neues Trauerspiel vollendet, das den Titel „Die Heidin Geilane“ trägt.

— Alfred Palm und Robert Saude! haben ein dreitägiges Lustspiel vollendet, das den Titel „Graf Pepi“ führt und dessen Handlung sich am 23. und 24. Juli 1866 in einem märkischen kleinen Schloß unweit des Thaya-Ufers abspielt. Der Waffenstillstand zwischen den kriegsführenden Völkern setzt nicht nur hinter die historischen Vorgänge, sondern auch hinter die Einzelschicksale der handelnden Personen den Schlupfwinkel.

Bildende Kunst. Aus Wien wird berichtet: Der Österreichische Künstlerbund, die neugegründete große Organisation der österreichischen Künstler, hat den Maler Gustav Klimt für fünf Jahre zum Präsidenten gewählt. Klimt berief in den Ausschuß Prof. Josef Hoffmann als Vizepräsident, Maler Dr. Rudolf Junak als Schriftführer, Architekt Albert Drexler als Kassenverwalter und Bildhauer Anton Hanak und Maler Oskar Koloschka als Ausschußmitglieder.

— Die deutsche Kunstausstellung in Buenos-Aires, die von der Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande veranstaltet wurde, erregt andauernd lebhaftes Interesse. Sie erfreut sich zahlreichen Besuchen, auch von argentinischer Seite. Der Erlös aus verkauften Kunstwerken beträgt bisher ungefähr 40 000 M.

Musik. Aus Bayreuth wird gemeldet: Die erste „Siegfried“-Aufführung dieses Jahres am vergangenen Sonnabend gewährte einen vollendet schönen und harmonischen Eindruck. Eine feinerne Neuerung des Mimes Höhle, zu welcher der Eingang auf einem hohen Felsvorsprung lag. Von männlicher Sieghaftigkeit war Alfred v. Bach als Siegfried. Der Jubelgesang zwischen ihm und Ellen Guffranzon (Kriemhild), mit dem das Lendrama so herrlich ausklingt, war von elementarer Großartigkeit. Walter Sommers Wanderer reichte sich würdig seinem Walküren-Wotan an; und Eduard Habig als Alberich stand gefanglich und dramatisch ganz auf der Höhe. Nicht völlig Herrin ihrer sonst so herrlichen himmlischen Mittel war Gertude

Förstel, die den Waldbogel sang. Die Erda der Frau Schumann-Heint war von höchster Durchgeistigung. Mit dakterer Stimmgewalt sang Eugen Gluth den Fajner. Vollenbet in der gefanglichen und schauspielerischen Charakteristik, künstlerisch durchdacht in jeder Bewegung, war der Mime von Hans Breuer. Die ganze Aufführung wurde nach allen Richtungen von härmlichem Beifall begleitet.

Ferner meldet man aus Bayreuth: Die Generalversammlung des Allgemeinen Richard-Wagner-Vereines fand, wie seit 30 Jahren stets, am Tage nach der ersten Festspielaufführung des „Parsifal“ in den Räumen des „Krohnsinn“ in Bayreuth, unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters der Festspielstadt, Landtagsabgeordneter Dr. Casselmann, und ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung der Delegierten der Zweigvereine statt. Die bevorstehende Jahrhundertfeier (1913) gab Anlaß zu einer Reihe wichtiger und durchwegs einstimmig gefasster Beschlüsse: so namentlich die durch den Wiener akad. Richard-Wagner-Verein und Päringer-Dresden angeregten Anpassungen der Satzungen an die gegenwärtigen Bedürfnisse und Aufgaben der zahlreichen Zweigvereine, zu deren endgültiger Formulierung eine dreigliedrige-Kommission eingesetzt wurde. Ferner wurde der Sitz der Zentralleitung aus Berlin nach der Geburtsstadt Richard Wagners, Leipzig, verlegt. In diese wurden außer den von den Leipziger Vereinen noch zu bestimmenden fünf Herren einstimmig gewählt: Baron v. Wolzogen und Dr. Casselmann (Bayreuth), General v. Chelius (Berlin), Friedrich v. Schön (München) und Aug. Päringer (Dresden). Ferner in die Kommission für Satzungsänderungen: Dr. Rigler (Wien). Der Antrag der Zweigvereine Leipzig und Wien in Sachen des Parsifal-Schupes führte zum begeisterten, einstimmigen Entschlusse unbedingter Unterstügung der schon bestehenden Bewegung mit dem Hauptauschusse Leipzig-Dresden durch den Verein. Mit der Absendung von Subdivisions-telegrammen an Se. Majestät den Kaiser und den Protektor der Bühnenspiele, den greifen Prinzregenten Luitpold von Bayern schloß die erhebend verlaufene Versammlung.

— Karl Goldmark schreibt in Gmunden in den Librettisten Willner und Bodanzki eine neue komische Oper.

Theater. Aus Berlin wird gemeldet: Prof. Max Reinhardt hat gestern die Nachricht erhalten, daß er zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden sei.

— Die Intendantenfrage im Hoftheater zu Mannheim wurde am Sonnabend in der Sitzung des Stadtrats in der Weise vorläufig gelöst, daß bis zur Ernennung eines neuen Intendanten für den verabschiedeten Prof. Gregori mit der künstlerischen Leitung des Schauspielhauses Oberregisseur Reiter und mit der Leitung der Oper der erste Kapellmeister Bodanzki betraut wurden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Residenztheater geht morgen, Dienstag abend 8 Uhr, die vieraktige Komödie „Die Schmutzger“ und am Mittwoch das erfolgreiche Lustspiel „Sommerfest“ letztmalig in Szene. Der Kartenvorverkauf zu dem Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles hat bereits begonnen.

Bunte Chronik.

* Riesige Brandschäden in den Vereinigten Staaten. Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, kann sich eines traurigen Rekords rühmen, um den es niemand beneiden wird: nämlich des Rekords der größten Brandschäden. Die Gesamtsumme alles dessen, was durch Feuer in den Vereinigten Staaten verschlungen wird, erreicht nach den genauen statistischen Angaben des Geological Survey eine geradezu ungläubliche Höhe. Im Jahre 1907 beliefen sich die Kosten der Feuerbrände auf 1724 Mill. M.; diese Zahl umfaßt die bezahlten Versicherungsprämien, die Ausgaben für die Feuerwehren und die von Privatleuten für Schutzvorrichtungen ausgegebenen Summen. Die eigentlichen Verluste durch Brand betragen 860 Mill. M., d. h. für den Kopf 10,04 M. gegen 1,32 in Europa. Dazu kam, daß 6000 Personen bei Bränden umkamen und 10 000 Personen schwer verletzt wurden. Ohne diesen traurigen Verlust an Menschenleben in Betracht zu ziehen, kann man sagen, daß das Feuer den Amerikanern jährlich einen Schaden zufügt, der ihrer gesamten Produktion von Gold, Silber, Kupfer und Petroleum gleichkommt. Die Schuld an diesen furchtbaren Schädigungen wird dem schlechten und allzu eifertigen Bau der Häuser zugeschrieben. Weistens sind keine Vorkehrungen dafür getroffen, daß man das Überspringen des Feuers von einem Haus auf das andere verhindert, so daß in vielen kleineren Städten der Vereinigten Staaten der geringste Brand leicht die Formen einer allgemeinen Verheerung annehmen kann.

Jagd und Sport.

* Berlin-Grünwald, 28. Juli. I. Preis von Villenhof. 5000 M. Dst. 1200 m. Herren v. Weinberg Animato (Fox) 1. Kgl. Hauptgestüt Grädig' Pelikan (F. Bullock) und Herr v. Kaulas Kowby (Schurgold) 2. Tot: 22:10; Flap: 13, 14, 52:10. — II. Grädig-Rennen. 13 000 M. Dst. 1800 m. Herren Suggenbogens Santuzza (Schläffe) 1. Dr. Lemdes Rucka (Spear) 2. Herr v. Schmeiders Colleton (Vane) 3. Tot: 17:10; Flap: 19, 12, 13:10. — III. Kartetender-Rennen. 5000 M. Dst. 1200 m. Herr W. Lindenstedts Wahrheit (Evans) 1. Herr v. Reischachs Die Letzte (Schurgold) 2. Herr v. Wallenbergs Hege (Ludwig) 3. Tot: 46:10; Flap: 16, 15, 23:10. — IV. Poddieleski-Rennen. 20 000 M. Dst. 2400 m. Kgl. Hauptgestüt Grädig' Semmering (F. Bullock) 1. Herren v. Weinbergs Herder (Fox) 2. Herr v. Oppenheims Hermbad (Archibald) 3. Tot: 19:10; Flap: 13, 18:10. — V. Preis von Walburg. 6200 M. Dst. 1200 m. Herren v. Weinbergs Catema (Fox) 1. Herr v. Schmeiders Ladibee (Vane) 2. Herr v. Goffow Schdnborns Oceana (Jenisch) 3. Tot: 17:10; Flap: 12, 17, 17:10. — VI. Jeppelin-Handicap. 10 000 M. Dst. 1800 m. Herr Schödlers Maruschka (Archibald) 1. Herr Goffows Prinz Rudak (F. Bullock) 2. Graf v. Beconows Lancaster (Evans) 3. Tot: 29:10; Flap: 12, 13, 17:10. — VII. Preis von Delber. 5000 M. Dst. 2000 m. Herr Grunow's Subertus (Vogelmann) 1. Herr Waldwies Pappus (Weather-

Dresdner Börse, 29. Juli.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Deutsche Reichsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Preussische Staatsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Stadt-Anleihen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Pfand- u. Hypothekendarlehen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Preussische Staatsanleihe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Stadt-Anleihen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Pfand- u. Hypothekendarlehen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Bergwerks-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Metallind.-Akt.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Eisenbahn-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Brauerei- u. Malz.-Akt.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Bergwerks-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Eisenbahn-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Brauerei- u. Malz.-Akt.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: empfindlich sich zur Eröffnung laufender Rechnungen (Konto-Korrent-Verkehr); Diskontierung von Geschäftswechseln (Zahlung für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); Umwechslung ausländ. Noten und Geldsorten.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Berliner Börse, 29. Juli) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Eisenbahn-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Bergwerks-Aktien) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.

Table with 2 columns: Security type (e.g., Aktienkapital) and Price/Value.



Wir führen Wissen.